

Jahresbericht 2023

Vorstand

Der Vorstand umfasst zurzeit 5 Personen. Dies sind Therese Thöni, Monique Streit, Louise Walter, Bruno Vogel und Kathi Bieri. Insgesamt wurden 5 Sitzungen abgehalten.

Mitglieder

Die Umweltgruppe hat 120 Mitglieder, davon 41 Paare oder Familien und 38 Einzelmitglieder. Im Jahr 2023 sind ein Paar und 7 Einzelpersonen neu beigetreten, Todesfälle gab es leider 2 und 1 Austritt wegen Wegzuges.

Landschaftspflege



Auch in diesem Jahr wurde die Neophytenbekämpfung im Naturschutzgebiet Selhofen Zopfen hauptsächlich durch Mitglieder der UWG ausgeführt.

Es wurden vor allem Goldruten und einjähriges Berufkraut gejätet. Vereinzelt hat es immer wieder auch Sommerflieder und Knöterich.



Drei Oberstufen Klassen aus Kehrsatz verdienen sich einen Zustupf für ihre Abschlussreise.

Bei einem Einsatz halfen uns zudem Mitglieder von faunaberna.



Auch entlang der Gemeinde- und Kantonsstrassen sind wir regelmässig am Jäten (vor allem Berufkraut) und das Jordiland wird auch regelmässig von Goldruten befreit.

Insgesamt haben wir während 320 h gejätet. Dazu kommen noch die Einsätze mit den Schülerinnen und Schülern.

Heckenpflege

Armenische Brombeeren und Nielen wurden bei der Hecke hinter dem Buchenwäldli (Sandbühl Ost) entfernt.

Im März haben wir, wie in jedem Jahr, die Eidechsenstandorte im Gurtentäli von Dornen gesäubert und auch Büsche, die zu nahestanden und Schatten machten, entfernt. So konnten wir sicher sein, dass wieder genügend Sonnenstrahlen die Plätze aufwärmen werden. Geholfen hat uns dabei eine Gruppe von sonderbegabten 2. bis 4.-Klässlern mit ihrem Lehrer Andreas Jaun.



Förderung Sandnistende Wildbienen



Die Sandlinse wurde kontrolliert. Sie entwickelt sich gut. Eine regelmässige Pflege ist notwendig, damit die offene Fläche nicht zuwächst. Über die Besiedlung können wir noch keine Angaben machen.

Abendrundgänge

Leider mussten zwei Abendrundgängen wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Die Fledermausexkursion zu den Breitflügelfeldermäusen nach Belp konnte stattfinden. Im Unterdach des Restaurants Kreuz ziehen



gegen 100 Fledermausweibchen ihre Jungen auf (Wochenstube). Vom Parkplatz bzw. von der Friedhofmauer aus konnte wir

in der Dämmerung den Ausflug der hungrigen Fledermäuse beobachten. Nach ein paar Flugrunden über unseren Köpfen entschwanden sie unseren Blicken. In ihren Jagdgebieten jagen sie nach Käfern, Faltern, Köcherfliegen und Mücken. Ihre Beute fangen sie im Fluge, aber können diese auch vom Boden oder der Vegetation aufnehmen.



Luchsexkursion am Gurten

Die erste Exkursion im 2023 war total spannend. Fast 20 Personen nahmen daran teil. Bei schönem und kaltem Wetter lauschten wir den Erklärungen von Sophie und Manuel. Es gibt Luchse, die dehnen ihr Revier vor allem im Winter bis zum Gurten aus. Wir waren alle beeindruckt, dass diese scheue Raubkatze derart nah bei uns lebt und kaum jemand diese je zu Gesicht bekommt. Wir stiegen entlang der Gurtenflanke auf bis ins Gebiet, wo sich die Luchse häufig aufhalten. Sie haben dort auch schon ihre Beute versteckt und waren mit den Jungen dort. Stephanie und Manuel überwachen das Gebiet mit Wildtierkameras.

Für weitere Infos siehe Bericht auf der Homepage.



Exkursion Schweibenalp 1. Juli



Bei schönstem Wetter fand diese Exkursion auf die Schweibenalp statt. Mit viel Wetterglück machten wir uns am Samstag, den 1. Juli 2023 auf den Weg auf die Schweibenalp. Fabian, gelernter Staudengärtner, nahm uns beim prächtigen Staudengarten beim Hauptgebäude in Empfang und von dort auf einen spannenden Rundgang durch das Gelände und die Permakulturgärten. Diese sind nach dem Muster der Natur angelegt und fördern die Biodiversität durch das Nebeneinander von vielen verschiedenen Pflanzenarten, die miteinander harmonisieren

und auch der gesunden Ernährung dienen. Wir waren beeindruckt über die Vielfalt von Pflanzen und Insekten. Bei einer abwechslungs- und lehrreichen Führung wurde uns aufgezeigt, wie die Biodiversität gefördert werden kann und welch schöne Naturoase dabei entstehen kann. Alle, die in diesem Jahr Zeit haben für einen Ausflug, sollten die Schweibenalp unbedingt ins Programm aufnehmen. Sie können sich vor Ort auch mit Pflanzen eindecken, die wertvoll sind für verschiedenste Insekten.



Exkursion Glütschbachtal



Auch bei diesem Ausflug am 16. September war uns der Wettergott gutgesinnt und wir lernten ein Juwel kennen, das wir so nah nicht vermutet hätten. Anfangs Glütschbachtal führt der Weg dem renaturierten und aufgewerteten Mülibach entlang. Leider wurde bei der Pflege die ganze Hochstaudenflur niedergemäht, die bei der Vorexkursion noch in ihrer ganzen Pracht dagestanden war. Die Voraussetzungen für eine wertvolle Landschaft für Pflanzen

und Tiere wären vorhanden. Wir entdeckten dann unterwegs die eindrückliche Auenlandschaft des Glütschbaches, die Tropfsteinhöhlen, den Strättlilturm und schliesslich überquerten wir die Kanderschlucht. Vor der historischen Kanderkorrektion führte die Kander durchs Glütschbachtal, wo man noch Spuren des Flussbettes findet. Im Gwatt gibt es Informationstafeln über die Entstehung der Korrektion anfangs des 18. Jahrhunderts.



Besichtigung der ARA am 27. Oktober



Rechen, Sandfang, Vorklärung, biologische Reinigung, Sandfilter, Faulung, Schlammwässerung – auch das Abwasser aus Kehrsatz durchläuft in der Abwasser-Reinigungsanlage Bern die vielen Reinigungsschritte, bevor es gesäubert der Aare in Bremgarten zugeleitet wird. Bei der Betriebsführung werden die Besuchenden ausführlich informiert und sensibilisiert auf den persönlichen Wasserverbrauch.

Ganz erfreulich zu entdecken für uns war, dass es auf dem Gelände der grossen Anlage sogar einen Naturpark hat mit diversen Amphibienarten und Reptilien; auch der Eisvogel soll dort gesehen werden.

Streifzug durch die Insektenwelt mit Bähram Alagheband am 16. November 2023

Der öffentliche Vortrag von Bähram Alagheband, Tierfotograf und -filmer, Vortragsmacher und Journalist, hat uns in die Insektenwelt der Schweiz entführt. Fotos, Videos und eigene Erlebnisse rund um die Insekten gaben uns einen interessanten Einblick auf diese faszinierenden vielfältigen Tiere und die Arbeitsweise eines Tierfotografen.



Insektensterben – alles wird gut mit Simon Jäggi



Simon Jäggi, der Kurator dieser spannenden Sonderausstellung selbst, hat grosszügigerweise interessierte Mitglieder unserer Umweltgruppe ins Naturhistorische Museum Bern zur Einführung eingeladen.

Die Besuchenden werden dreissig Jahre in die Zukunft versetzt, ins Jahr 2053 und schauen zurück, wie bedenklich heute mit der Umwelt umgegangen wird. Die Ausstellung ist raffiniert gestaltet, die Betrachter befinden sich wie echt in einem Labor, in einem Bienenhaus oder in der

Garage eines Försters. Sie hören dort, was es dringend zu verbessern gibt. Hoffen wir fest, dass tatsächlich „alles gut wird“ und dass sich auch unsere Nachkommen noch freuen können an einer vielfältigen und wundervollen Insektenwelt.

Veranstaltungen mit der Gemeinde

Die Gemeinde hat in diesem Jahr Veranstaltungen durchgeführt, an denen wir uns auch beteiligten und massgeblich an der Planung mitwirkten. Dies war an der „la nuit est belle“, wo wir einen Riech- und



Taststand hatten. Dann hielt Daniel Mosimann einen Vortrag über den Garten im Laufe der Jahreszeiten: ein Paradies für Mensch, Tier und Pflanze. Bei diesem Anlass informierten wir über **Schmetterlinge**, Nahrungspflanzen für Raupen und Schmetterlinge, **Pflanzen und andere Insekten**, sowie Invasive Neophyten.



Am Neupensioniertenapéro konnten wir unseren Verein kurz vorstellen und einen Tisch gestalten mit dem Thema Insekten und ihre Spuren.

Glühwürmchen

Seit 2020 sind die Umweltgruppe und faunaberna am Projekt des Glühwürmchenvereins «Förderung des kleinen Leuchtkäfers am unteren Gurten» beteiligt. Die alljährliche Exkursion wurde von vielen Interessierten besucht und es war einmal mehr berührend.

Finanziert aus Geld aus dem Projekt wurden beim Waldrand im Gurtental Strukturen in Form von Steinhäufen und Totholz angelegt. Asthäufen wurden beim Wald von Herrn Marti an der Gurtenstrasse aufgeschichtet. Bei der Schafweide von Hans Schmutz zwischen Walliser Dörfli und Bauernhaus im Gurtental wurde ein 50 m langer Hang mit Blumen aufgewertet. Hier darf man gespannt sein, wie sich diese Fläche entwickelt.



Informationsnachmittag zum Thema «Hecken»

Nachdem der Aktionstag mit Schülern zum Thema Hecken in den letzten Jahren sehr positiv aufgenommen wurde, wurden wir auch in diesem Jahr von einer Lehrerin angefragt, zu diesem Thema die Schülerinnen und Schüler zu informieren. Monique, Therese und Louise haben diesen Tag mit 3 Schulklassen in diesem Jahr bestritten. Vielen Dank!



Nistkästen

Die Nistkästen der Mauersegler an der Südostseite des Dorfschulhauses blieben leider auch 2023 ungenutzt. Dank Lockrufen gab es ‚Nistkastenbesichtigungen‘ von vorbeifliegenden Seglern, aber offensichtlich ist das Nistkastenangebot beim Morillon-Schulhaus in Wabern noch nicht ausgeschöpft.

Die Nistkästen für Schleiereulen und Falken im Belpmoos werden von Kathrin Hirsbrunner betreut. Sie konnte in diesem Jahr lediglich 12 Turmfalken und 2 Schleiereulen beringen. Im Vergleich zu 2022 mit 23 Turmfalken und 4 Schleiereulen bedeutet dies eine Halbierung des Bruterfolgs.



Ende November wurden die UWG-Nistkästen sowie die von Privaten gemeldeten Nistkästen gereinigt, um unseren höhlenbrütenden Singvögeln auch für die kommende Brutsaison wiederum perfekte Brutbedingungen zu schaffen. Insgesamt wurden 49 Nistkästen kontrolliert; 34 davon waren besetzt. Meisen (47 %) und Sperlinge (35 %) nutzten das Nistkastenangebot.



Foto U. Studer

Chlousebrunch zum Abschluss

Zum Jahresabschluss fand unser traditioneller Chlousebrunch im Restaurant Topspin statt. Wir wurden dort herzlich empfangen und genossen den feinen Brunch in neuer Umgebung.

Chäsitzer

Während des Jahres erschienen mehrere Berichte zu Umweltthemen im Chäsitzer.

Zusammenarbeit Umweltgruppe und Gemeinde

Bruno Holenstein (Präsident), Christoph Graber und Kathi Bieri sind Mitglieder der AGUL. Kathi Bieri ist Mitglied der Baukommission.

Dank

Dem Vorstand und allen Aktiven unserer Umweltgruppe, die bei den zahlreichen Natureinsätzen und beim Jäten geholfen und mich stets unterstützt haben, danke ich für die schöne und gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Andi Tromp, der unsere Homepage immer aktuell hält und betreut.

Eine Powerpoint-Präsentation des Jahresberichts mit noch mehr Fotos ist auf unserer Homepage abrufbar.

Für die Umweltgruppe

Katharina Bieri, Präsidentin

Kehrsatz, 28.2.2024